

## Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Ausschuss für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 01.09.2009
Sitzung Nummer:	1 ( OULA/01/2009)
Sitzungsdauer:	17:00 - 19:00 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Osterburg"

---

Eduard Stapel  
Vorsitzende/r

---

Karola Abs      Torsten Friedrichs  
Protokollführer/in

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitz

Herr Eduard Stapel

#### Mitglieder

Herr Dieter Bolle  
Herr Detlef Braune  
Herr Klaus-Peter Noeske  
Herr Detlef Radke

#### Protokollführer

Herr Torsten Friedrichs

#### von der Verwaltung

Herr Martin Falkhofen  
Herr Dr. Joachim Franke  
Frau Annemarie Theil  
Herr Carsten Wulfänger

-  
Herr Jürgen Ramm

### **Abwesend:**

#### Mitglieder

Herr Rüdiger Kloth

#### Protokollführer

Frau Karola Abs

### **Tagesordnung:**

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
- 3 Wahl/Bestimmung eines/r Stellvertreters/in des Vorsitzenden des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz
- 4 Abfallgebührenkalkulation 2010 - 2012 des Landkreises Stendal  
Herr Dr. Franke, Herr Ramm

- 5 Wahl des Kreisjägermeisters und der Mitglieder des Jagdbeirates des Landkreises Stendal  
Vorlage: 038/2009
  - 6 Vorschlagsliste der ehrenamtlichen Richter/innen für das Verwaltungsgericht Magdeburg  
Vorlage: 036/2009
  - 7 Bericht zum Stand der Umsetzung des Konjunkturpaketes II (Katastrophenschutz)
  - 8 Anfragen und Hinweise
- 

## **Protokoll**

### **zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Herr Stapel eröffnet die 1. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz in der neuen Wahlperiode und begrüßt alle Anwesenden.

### **zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung**

Herr Stapel stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der Ausschussmitglieder fest. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

### **zu TOP 3 Wahl/Bestimmung eines/r Stellvertreters/in des Vorsitzenden des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz**

Herr Stapel gibt bekannt, dass Herr Detlef Braune zum Stellvertreter des Ausschussvorsitzenden bestimmt wurde und dieser damit einverstanden ist.

### **zu TOP 4 Abfallgebührenkalkulation 2010 - 2012 des Landkreises Stendal Herr Dr. Franke, Herr Ramm**

Frau Theil stellt einführend fest, dass der Landkreis Stendal sich im letzten Jahr des maximal möglichen dreijährigen Kalkulationszeitraumes befindet und die neue Satzung vorbereitet werden muss. Sie stellt dar, dass trotz erheblicher Änderungen (z.B. Deponieschließungen) die Entsorgungsgebühren in den letzten beiden Kalkulationszeiträumen seit 2004 nicht erhöht wurden, obwohl die nunmehr erforderliche Verbrennung des Restmülls deutlich teurer als die vorher praktizierte Deponierung ist. Dies war nur durch Zuführungen von Mitteln aus der Gebührenausgleichsrücklage (GAR) möglich. Auch der nunmehr notwendige Anstieg der Gebühren wird durch die GAR abgemildert werden können.

Herr Dr. Franke gibt bekannt, dass bei der Finanzplanung für die Rekultivierung der Deponien reale Planzahlen zugrunde gelegt wurden. Durch günstigere Ergebnisse bei den Ausschreibungen und ein Abspecken der Maßnahmen in Folge von rechtlichen Änderungen ist eine erhebliche finanzielle Überdeckung der Rücklagen für die notwendigen Rekultivierungsmaßnahmen entstanden. Die Höhe der Rücklage wird jährlich überprüft und bei einer erkennbaren Überdeckung in die GAR überführt und so gebührensenkend wirksam.

Herr Ramm erläutert, dass dem Landkreis in den kommenden beiden Jahren noch 4,165 Millionen Euro aus der GAR zur Verfügung stehen. Er schlägt vor, den Kalkulationszeitraum wieder über drei Jahre zu wählen, da bei einer jährlichen Planung nach einem leichten Gebührenrückgang 2010 ein erheblicher Anstieg in den Jahren 2011/12 gegenüberstehen würde. Dies sei den Bürgern kaum zu vermitteln. Er führt weiter aus, dass ein erheblicher Kostenfaktor in der Gebührenhöhe die bisher über die Grundgebühr finanzierte Biotonne ist. Da mittelfristig ein Ende der gegenwärtig praktizierten Kompostierung absehbar ist, schlägt Herr Ramm den Einstieg in eine

anteilige Kostendeckung bei der Biotonne vor. Bei einer 50%igen Kostendeckung über die Gebühren ist davon auszugehen, dass die Mehrzahl der Privathaushalte und Kleingartenbesitzer mit dem geplanten Volumen auskommt. Diese Regelung würde auch zu einer Entlastung der Grundgebühr führen.

Eine weitere Entlastung der Grundgebühr wäre über eine geplante Gebühr für Selbstanlieferer in Höhe von 80 000 € Jahr möglich.

Als drittes macht sich eine Veränderung des Einwohnergleichwertes notwendig, um diesen Umrechnungsfaktor an die neuesten Erkenntnisse anzupassen. Dies würde zu einer größeren Gebührengerechtigkeit und zu einer Entlastung von Mehrpersonen-Haushalten führen.

Herr Ramm stellt abschließend eine Übersicht zu den Abfallgebühren der umliegenden Landkreise und der Stadt Magdeburg vor. Danach liegt der Landkreis durchgängig im unteren Bereich der vorgestellten Gebührenspannen, soweit er nicht der Kostengünstigste ist.

Herr Noeske erkundigt sich, ob von der vorgesehenen Regelung zur Biotonne auch die Sportvereine betroffen sind, wo bei der Sportplatzpflege oft größere Mengen Bioabfall anfallen. Darauf antwortet Herr Ramm, dass die angesprochene Neuregelung nur für die Privathaushalte gilt. Sportvereine werden wie Gewerbebetriebe behandelt und an Hand der Mitgliederzahl über Einwohnergleichwerte berechnet.

Herr Bolle sieht einen Widerspruch darin, dass die Bevölkerung im Landkreis zurückgeht, aber der Verwaltungsaufwand steigt und erkundigt sich, ob die Windeltonne inzwischen eingeführt ist.

Herr Ramm äußert dazu, dass der Verwaltungsaufwand nur zu einem geringen Teil mit dem Bevölkerungsrückgang sinkt. Die aufgeführten Verwaltungsausgaben (Tabelle 1, Nr. 2.1) beziehen sich auf die Verwaltungskostenumlage der Mitarbeiter, die in der Kreisverwaltung Aufgaben der Abfallentsorgung wahrnehmen. Herr Dr. Franke informiert, dass die Regelung zur Windeltonne seit Beginn 2009 umgesetzt ist.

Herr Bausemer hinterfragt, ob der Landkreis wegen des sinkenden Restmüllaufkommens Strafe an das Müllheizkraftwerk (MHKW) Rothensee zahlen muss. Dazu erläutert Herr Ramm, dass seit mehreren Jahren das Müllaufkommen erheblich unter der vertraglich vereinbarten anzuliefernden Restmüllmenge liegt. Vertraglich wurde aber vereinbart, dass eine Strafe nur dann zu zahlen ist, wenn die fehlende Menge nicht anders kompensierbar ist. Der Vertrag wurde geschlossen, als nur eine Verbrennungslinie im MHKW bestand. Inzwischen wird allerdings eine zweite Verbrennungslinie betrieben, so dass die 1. Verbrennungslinie immer zu 100% ausgelastet ist.

Herr Radke erkundigt sich, ab wann mit der Gewinnung von Gas aus Biomüll zu rechnen ist. Herr Dr. Franke erläutert dazu, dass eine Machbarkeitsstudie zu dieser Frage in Auftrag gegeben werden soll. Beispielanlagen gibt es schon deutschlandweit.

Herr Ramm stellt weiter dar, dass die gegenwärtig durch den Landkreis durchgeführte Mietenkompostierung betriebswirtschaftlich deutlich günstiger ist als eine Biogasumwandlung. Im Landkreis Stendal fallen etwa 13 000 – 16 000 t Bioabfall im Jahr an. Technische Weiterentwicklungen auf diesem Gebiet sind zu erwarten, die das Verfahren kostengünstiger werden lassen.

Herr Dr. Franke gibt zu bedenken, dass die Kompostierung schon gegenwärtig nur im Rahmen des Bestandschutzes betrieben werden kann und wohl keine langfristige Perspektive hat. Rechtliche Änderungen werden mittelfristig sicher das Aus der Kompostierung bedeuten. Darauf muss der Landkreis dann vorbereitet sein und sich mit dieser Frage schon jetzt auseinandersetzen.

## **zu TOP 5 Wahl des Kreisjägermeisters und der Mitglieder des Jagdbeirates des Landkreises Stendal** **Vorlage: 038/2009**

Herr Wulfänger stellt dar, dass vom Kreistag der Kreisjägermeister und die Mitglieder des Jagdbeirates des Landkreises Stendal neu zu wählen sind. Er informiert kurz über die vorgeschlagenen Personen und verweist in diesem Zusammenhang nochmals auf die ausführliche Vorstellung in der Beschlussvorlage.

*einstimmig zugestimmt*

*Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0*

**Ergänzungen zur Abstimmung / zum Beschluss:**

5 Ja-Stimmen - einstimmig

**zu TOP 6 Vorschlagsliste der ehrenamtlichen Richter/innen für das Verwaltungsgericht Magdeburg  
Vorlage: 036/2009**

Herr Wulfänger informiert, dass der Landkreis bis Ende Oktober eine Vorschlagsliste mit 28 Personen als ehrenamtliche Richter/innen dem Verwaltungsgericht Magdeburg zu melden hat. Acht Personen, die mit dieser Aufgabe bisher schon betraut waren, haben ihre Bereitschaft zu einer weiteren Tätigkeit auf diesem Gebiet bekundet. Zur Bestätigung der Vorschläge ist eine qualifizierte Mehrheit bei der Abstimmung im Kreistag erforderlich. Aus der Vorschlagsliste sucht das Verwaltungsgericht dann 12 Personen aus.

*einstimmig zugestimmt*

*Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0*

**Ergänzungen zur Abstimmung / zum Beschluss:**

5 Ja-Stimmen - einstimmig

**zu TOP 7 Bericht zum Stand der Umsetzung des Konjunkturpaketes II (Katastrophenschutz)**

Herr Wulfänger gibt bekannt, dass der Landkreis Stendal insgesamt 6,3 Millionen Euro im Rahmen des Konjunkturpaketes II erhalten kann. Für den Katastrophenschutz gibt es die Vorgabe, das 1 HLF und 1 Fahrzeug mit Abrollcontainer beantragt werden können. Die Bewilligungsbescheide liegen inzwischen vor. Kosten für das HLF liegen bei ca. 290 000 €. Die Ausschreibung für das Fahrzeug wird vorbereitet. Es wird dann in Havelberg stationiert, da bisher kein Kat-Schutz-Fahrzeug in dieser Region vorhanden ist.

Das zweite Fahrzeug mit dem Abrollcontainer kostet etwa 300 000 €. Vor einer Ausschreibung sind hier noch Abstimmungen nötig. Das Fahrzeug soll beim DRK in Stendal stationiert werden, da diese Organisation über die notwendige Leistungskraft zum Betreiben des Fahrzeuges im Einsatzfall verfügt.

**zu TOP 8 Anfragen und Hinweise**

Herr Bausemer informiert, dass im April an der Panzermarschstraße von Hohengöhren nach Hohengöhren-Damm eine große Eiche gefällt wurde und fragt, ob das Umweltamt dem zugestimmt hat.

Herr Dr. Franke sagt eine Antwort zu.

Frau Theil stellt dar, dass erst auf dem nächsten Kreistag die sachkundigen Einwohner bestätigt werden. Sie schlägt vor, aus diesem Grunde die bisher avisierte Ausschusssitzung am 22.09.09 ausfallen zu lassen, da der nächste planmäßige Sitzungstermin bereits am 06.10.2009 ist. Dem wurde allgemein zugestimmt.